

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von den 4 Jahreszeiten

[urn:nbn:de:bsz:31-338414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338414)

Von den 4 Jahreszeiten.

Das Winterquartal nahm seinen Anfang den 21. des vorigen Christmonats, Abends um 7 Uhr 28 Minuten, als die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trat.

Der Jänner geht ein mit unfreundlicher Witterung; um die Mitte des Monats dürften bei tere Tage sich einstellen; bald darauf fällt Schnee und gegen den Ausgang des Monats mag es gelinde werden.

Die ersten Tage des Hornungs sind ziemlich unangenehm, die nachfolgenden regnerisch; mit der Mitte des Monats wird die Witterung abwechselnd; auf einige freundliche Tage folgt zuletzt viel trübes Gewölke.

Der März fängt an mit Regenwetter; auch die nachherigen Tage sind meistens unangenehm; in der Mitte des Monats wehen Sturmwinde; die letzten Tage aber sind etwas stiller.

Das Frühlingsquartal fängt an den 20. März, um 2 Uhr 43 Min. Abends, wann die Sonne in dem Zeichen des Wid- ders anlangt.

Der April ist in seinen ersten Tagen nicht unangenehm; nachher tritt viel Regenwetter ein; auch vor der Mitte des Monats läßt sich wenig freundliches versprechen; heueter aber fallen die letzten Tage aus.

Der Mai nimmt einen ziemlich schönen Anfang, und so wird auch meistens die Folge sein; die Mitte des Monats hat viel trübe Wolkten; gegen das Ende herrscht schöne Frühlingsluft.

Der Anfang des Brachmonats ist mehr trübe als heiter; nachher wird die Witterung sehr fruchtbar; durch die Mitte des Monats ziehen sich schöne Tage; auf die Letzt wird die Witterung unster.

Das Sommerquartal fängt an den 21. Brachmonat um 5 Uhr 55 Min. Abends, beim Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses.

Die ersten Tage des Heumonats sind ziemlich trübe; nachher aber folgen mehrere sonnenreiche Tage; doch um die Mitte des Monats zeigt sich Gewölke, und beim Ausgang desselben wird die Witterung schön.

Der Augustmonat ist anfänglich abwechselnd; bald darauf scheint die Sonne mehrere Tage lieblich; in der Mitte des Monats wirds sehr warm; aber gegen das Ende wird es oft wol- tigt sein.

Der Anfang des Herbstmonats ist veränderlich; die nachherigen Tage sind angenehm; um die Mitte des Monats dürfte es zuweilen regnen, auf die Letzt aber heiter und warm sein.

Das Herbstquartal geht ein den 23. Herbstmonat um 7 Uhr 59 Min. Vorm, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen der Waage einrückt.

Der Weinmonat ist in seinem Anfang freund- lich; bald nachher wird die Luft unruhig; um die Mitte des Monats zeigen sich viele Nebel, und gegen das Ende ist die Luft bewölkt.

Der Wintermonat geht mit rauher Luft ein; bald darauf regnet es oft; nach der Mitte des Monats entsteht Schneegestöber; und sehr un- freundlich wird das Ende des Monats ausfallen.

Die ersten Tage des Christmonats sind frohlig; auch bleibt die Witterung bis in die Mitte des Monats trübe; nachher folgen einige milde Tage; auf die Letzt scheint die Kälte zunehmen zu wollen.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahr zwei Sonnen- und drei Mond-Finsternisse, welche alle, außer der ersten Sonnenfinsterniß bei uns sichtbar sein werden.

Die erste ist eine zum Theil sichtbare Mondfinsterniß den 6. Jänner; der Mond geht bei uns verfinckert unter; Ihre Größe beträgt $5\frac{1}{2}$ Zoll am nördlichen Rande.

Die zweite ist eine Sonnenfinsterniß den 20. Jänner, bei uns unsichtbar.

Die dritte ist eine sichtbare Mondfinsterniß den 1. und 2. Heumonats; ihre Größe erstreckt sich auf 10 Zoll südlich.

Die vierte ist eine sichtbare Sonnenfinsterniß den 17. Heumonats; die Größe erstreckt sich un- gefähr auf 8 Zoll.

Die fünfte ist eine totale sichtbare Mondfinsterniß, den 26. Christmonats; sie ist in ganz Europa sichtbar.